

Pressemitteilung

6. Hofer Energiesymposium 2025 setzt starke Impulse für die Energiezukunft

Hof, 28. November 2025 – Mit rundum positivem Feedback und zahlreichen intensiven Fachgesprächen endete das 6. Hofer Energiesymposium an der Hochschule Hof. Die Veranstaltung, organisiert vom Institut für Wasserstoff- und Energietechnik (iwe) und dem Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V., bot erneut eine wegweisende Plattform für Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Energieversorgung und Politik.

Ein zentrales Thema des von Prof. Dr.-Ing. Tobias Plessing (iwe) geleiteten Symposiums war die Rolle von Wasserstoff als Schlüsseltechnologie der Energiewende: Die verschiedenen Möglichkeiten seiner Erzeugung und Nutzung standen im Mittelpunkt intensiver Diskussionen. Darüber hinaus informierten die Organisatoren über ein breites Spektrum an energie- und klimatechnischen Themen - von Energieeffizienz in der Industrie über intelligentes Energiemanagement bis hin zu nachhaltiger Kältetechnik und zukunftsfähigen Wärmenetzen.

In ihren Grußworten betonten Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof und Angela Bier, zweite Bürgermeisterin der Stadt Hof, die Bedeutung regionaler Kooperation und wissenschaftlicher Innovationen für die Energiewende.

„Molekülwende“ erst am Anfang

Die zentrale Keynote hielt anschließend Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner von der OTH Regensburg zum Thema „Wasserstoff und Power-to-X im Hochlauf: Herausforderungen und Lösungen“. Er stellte dabei technische, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen dar und zeigte praxisnahe Lösungswege für einen beschleunigten Markthochlauf von Wasserstoff und P2X-Technologien auf. Die beschlossenen Klimaziele seien demnach nur durch eine hohe Energieeffizienz, 100% erneuerbaren Strom, die Elektrifizierung aller Sektoren wie Wärme, Verkehr und Industrie sowie die Einbeziehung von Wasserstoff erreichbar:

„Die Elektronenwende ist zu 60 Prozent geschafft, bei der Molekülwende allerdings stehen wir erst am Anfang: Die erneuerbaren Energien stellen heute rund 20% unseres Bruttoendenergieverbrauchs von 2800 TWh in Deutschland. Lediglich im Stromsektor haben sie mit knapp 60% einen hohen Anteil, beim Rest sind die Anteile noch viel zu gering. Die Unterstützung der Produktion von grünem Wasserstoff und die Stärkung der industriellen Nachfrage in diesem Bereich sollten im Fokus stehen.“

Auch alle dafür notwendigen Speichertechnologien seien mittlerweile in Marktreife vorhanden. Insbesondere Wasser- und Gasspeicher sind anderen Speichermedien dabei deutlich überlegen. Insbesondere beim Thema Wasserstoff sei Oberfranken mittlerweile der Leuchtturm Bayerns, so Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner.

Fachliche Vertiefung in drei parallelen Sessions

Nach einer kurzen Pause starteten dann drei parallele Sessions zu den Themen „Thermische Energietechnik“, „Energy-Sharing-Communities“ und zur Schlüsseltechnologie „Wärmenetze“. Anschließend wurden in weiteren parallel ablaufenden Sessions die Themen „Gebäudetechnik“, „Intelligentes Energiemanagement“ sowie „Alternative Wasserstofftechnologien“ behandelt. Eine abschließende Runde setzte sich dann noch mit „Digitalisierung in der Energietechnik“, „Energieeffizienz in der Industrie“ sowie „Innovativen Anwendungen in der Kältetechnik“ auseinander.

Austausch in Fach- und Posterausstellung

Im Anschluss nutzten die Teilnehmenden die Mittagspause, um die umfangreiche Poster- und Fachausstellung zu besuchen. Zahlreiche Forschungsprojekte und Unternehmenslösungen rund um Energieeffizienz, Wasserstofftechnologien und Energiemanagement luden zu vertiefenden Gesprächen ein.

Prämierung für beste Beiträge

Als Highlight wurden die Preise für herausragende Beiträge verliehen: Der Preis für den besten Posterbeitrag ging an Tobias Roß von der Hochschule Coburg, der Preis für den besten wissenschaftlichen Vortrag wurde an Onno Bremer von der Universität Bayreuth verliehen.

Starker Beitrag für die Region und darüber hinaus

Das 6. Hofer Energiesymposium fand in Kooperation mit der Technologie Allianz Oberfranken (TAO) statt und war zeitgleich der Abschluss des TAO-Themenjahres „Energiezukunft Oberfranken – regional, innovativ, wirtschaftlich“. Die Veranstaltung leistete einen Beitrag zur Vernetzung und Weiterentwicklung regionaler Energietechnologien. Für das nächste Energiesymposium sind erneut zahlreiche Fachimpulse und neue Innovationsschwerpunkte geplant.



**Hochschule
Hof**

University of
Applied Sciences

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3600 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal studienportal.studycheck.de).